



EINLADUNG

zur 6. Internationalen Tagung „MEHRSPRACHIGKEIT ALS CHANCE“



Ort:
NEISSE, POLEN
Institut für Neuphilologie
Staatliche Hochschule in Nysa

Das Veranstalter-Konsortium:

ÖSTERREICH: Prof. Dr. habil. Vladimír Wakounig,
Alpen-Adria-Universität, Klagenfurt

BELGIEN: Sandra Kringels,
Autonome Hochschule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft
(AHS), Eupen

FINNLAND: Petra Linderoos,
Universität Jyväskylä

LUXEMBURG: Flore Schank, Institutrice-attachée
Ministère de l'Education nationale et de Formation professionnelle

DEUTSCHLAND: Elisabeth Gessner, Horst Paul Kuhley,
Forum Lesen Kassel/ Universität Kassel

POLEN: Dr. Monika Witt, Dr. Beata Giblak, Dr. Alina Dittmann,
Staatliche Hochschule in Nysa

SCHWEIZ: Dr. habil. Markus Kübler,
Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Termin:

Anreise: 07.06.2015 (Sonntag)

Abreise: 11.06.2015 (Donnerstag)

Konferenzsprachen:

DEUTSCH und ENGLISCH

Das Interesse der 6. Tagung „MEHRSPRACHIGKEIT ALS CHANCE“ gilt speziell den Themenbereichen:

- Umgang mit Mehrsprachigkeit in der Schule und Hochschule
- Individualisierung im Sprachenunterricht
- Bildungskonzepte für die Förderung von Minderheitensprachen
- Förderung der Entwicklung einer Bildungssprache bei den Lernenden
- Passung von Leser und Text bei Sachtexte-Adaptation und ihre didaktische Umsetzung



Die praxisbezogene Tagungsreihe "**Mehrsprachigkeit als Chance**" wurde im Jahre 2009 in Kassel als eine Initiative von Praktikern und Hochschuldozenten, die im Bereich der Förderung von Mehrsprachigkeit tätig sind, ins Leben gerufen.

Die einzelnen Tagungen fanden bisher in Kassel/**Deutschland**, Nysa/**Polen**, Eupen/**Belgien**, Luxemburg und Heidelberg/**Deutschland** statt. Informationen zu diesen Tagungen finden Sie auf:

<http://www.mehrsprachigkeit-als-chance.eu/>

Die für **Juni 2015** geplante Tagung wird wieder in Nysa (Neisse) an der Staatlichen Hochschule in Nysa stattfinden.

Geographisch und kulturhistorisch gesehen ist **Nysa** (in Oberschlesien gelegen) ein Ort, an dem sprachliche und staatliche Grenzen mehrmals ineinanderfließen. Die Stadt ist von tschechischen, österreichischen, deutschen und polnischen Kultureinflüssen geprägt und bildet heute einen optimalen Ort für Unterrichtsbeobachtung an Schulen der deutschen nationalen Minderheit in Polen sowie in allen Formen des Fremdsprachenunterrichts, wozu es während der Tagung auch Gelegenheiten geben wird.

Die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Neisser Region im Laufe der Geschichte findet im heutigen lokalen Deutschlehrerbildungskonzept ihre Widerspiegelung. Die germanistische Abteilung der Fachhochschule Nysa hat sich regionalkundlich profiliert, indem die Studierenden besonders auf das sprachliche und kulturelle Erbe der Region sensibilisiert werden. Ein weiterer Schritt ist das Angebot eines Moduls im Studienprogramm für Lehrpersonen, die Deutsch als eine Sprache der nationalen Minderheit unterrichten. Im Oppelner Land, zu dem der Landkreis Neisse administrativ gehört, bildet die deutsche Minderheit mehr als ein Drittel der Bevölkerung.

Wir bitten um Einsendung von Abstracts auf Deutsch oder Englisch (max. 150 Worte) für Tagungsbeiträge bis zum **31.10.2014** an folgende Adresse:

monika.witt@pwsz.nysa.pl

Anbieter von Beiträgen erhalten bis zum **15.12.2014** eine Rückmeldung, ob ihr Vortrag angenommen wurde. Die Referate werden bis Ende 2015 in einem Konferenzband veröffentlicht werden.

Die Tagungsgebühr beträgt 200,- PLN (etwa 50 EURO).

Bitte, überweisen Sie die Tagungsgebühr bis zum **15.12.2014**

In der Tagungsgebühr sind einbegriffen:

- *Konferenzmaterialien,*
- *kleiner Empfang am 08.06.2015,*
- *Imbiss während der Tagung,*
- *Kaffee während der Tagung,*
- *Transfer zu den Schulen*

(Unterrichtsbeobachtung während der Tagung).

Angaben für die Überweisung der Tagungsgebühr:

Empfänger: Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Nysie

Anschrift: ul. Armii Krajowej 7, 48-300 NYSA, Polen

Bank: PKO BP SA in Opole

Bankanschrift: ul. Krakowska 35, PL-45-950 Opole

Kontonummer: IBAN PL 5010 20 3714 0000 410 200 12 7415

SWIFT: BPKOPLPW

Zahlungstitel: "Mehrsprachigkeit als Chance"